

Sicher unterwegs: So wird Ihr SEAT zum perfekten Kinderwagen

- **Sicherer Transport von Babys und Kleinkindern**
- **Welche Babyschalen und Kindersitze sind erlaubt? Und wo werden die montiert?**
- **Kinderrückhaltesysteme vermindern das Verletzungsrisiko um bis zu 90 Prozent**

Martorell/Weiterstadt, 9. April 2021 – Die To-Do-Liste werdender Eltern ist lang: den Kinderwagen kaufen, das Babybett zusammenbauen, die Krankenhaustasche packen, Windeln und Strampler besorgen... In der Regel ist schon Wochen vor dem errechneten Geburtstermin alles bereit für das neue Familienmitglied. Doch haben Sie wirklich an alles gedacht? Natalia Toscano erwartet ihr Baby in etwa vier Wochen und hat vor kurzem bemerkt, dass sie etwas sehr Wichtiges vergessen hatte: **„Mir ist erst jetzt aufgefallen, dass ich gar nicht weiß, wie ich die Babyschale im Auto befestige. Also werde ich das wohl üben, damit ich mein Baby sicher nach Hause fahren kann“**, erzählt sie. Wir haben nachfolgend sieben Tipps für Sie zusammengestellt, damit Sie schon vor der Geburt bestens für die erste Autofahrt mit Ihrem Neugeborenen vorbereitet sind.

1. Rechtzeitig üben

Besonders Eltern, die ihr erstes Kind erwarten, sollten den Umgang mit der Babyschale oder dem integralen Kindersitz üben, bevor das Baby da ist. Lesen Sie zunächst aufmerksam die Gebrauchsanweisung für Ihr gewähltes Modell und probieren Sie mehrmals aus, wie Sie den Sitz im Fahrzeug befestigen und wieder entnehmen. Das ist oft gar nicht so schwer, doch Javier Luzón, Leiter für Fahrzeugsicherheitsentwicklung bei SEAT, gibt zu bedenken: **„Wenn Sie Ihr Neugeborenes zum ersten Mal im Auto transportieren, sind Sie garantiert aufgeregt. Und wenn Sie dann erst herausfinden müssen, wie Sie die Babyschale richtig einbauen, während Ihr Neugeborenes vielleicht noch schreit, dann wird das eine sehr stressvolle Erfahrung.“** Hinzu kommt, dass die richtige Verwendung von Kinderrückhaltesystemen über Leben und Tod entscheiden kann: Studien belegen, dass richtig genutzte Kinderrückhalteeinrichtungen das Risiko eines tödlichen Unfalls bei Kindern um 75 Prozent und die Gefahr von Verletzungen um 90 Prozent reduzieren.

2. Den richtigen Sitz wählen

Babyschalen und Kindersitze müssen bestimmte Normen erfüllen und zugelassen sein. Dabei hängt die Normgruppe von der Größe und dem Gewicht des Kindes ab, nicht vom Alter. Für ein Neugeborenes benötigen Sie einen Kindersitz der Gruppe 0 für Säuglinge und Kleinkinder bis 10 Kilogramm Gewicht oder der Gruppe 0+, welche bis zu einem Gewicht von 13 Kilogramm geeignet sind. Babytragetaschen, wie sie früher üblich waren, sind auf keinen Fall empfehlenswert und sind in den meisten europäischen Ländern für die Beförderung eines Säuglings in einem Fahrzeug sogar verboten.

3. Nur auf dem Rücksitz

Ob Neugeborenes oder Schulkind: Die Rückbank Ihres Fahrzeugs ist der sicherste Platz für Ihren Nachwuchs. Javier Luzón erklärt dazu: **„Ein Neugeborenes sollte nie auf dem Beifahrersitz mitfahren, auch wenn es einfacher erscheint, es dann im Auge zu behalten oder zu**

beruhigen.“ Kindern und Säuglinge sollten nur in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz mitfahren, beispielsweise wenn die Rückbank bereits durch andere Kinder belegt ist. Dann müssen Sie aber immer darauf achten, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist und Ihr Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt.

4. Babyschalen nur rückwärts einbauen

Der Grund, warum Neugeborene nur rückwärts im Auto mitfahren dürfen, liegt in ihrer Anatomie: **„Die Nackenmuskulatur eines Säuglings ist noch zu schwach, um die Energie eines Aufpralls abfangen zu können“**, weiß Javier Luzón. Sitzt das Kind in Fahrtrichtung, wird der Kopf bei einem Aufprall nach vorne geschleudert. Sitzt es hingegen mit dem Rücken zur Fahrtrichtung, wird es in den Kindersitz hineingedrückt; der Sitz stabilisiert Kopf und Nacken.

5. Immer kontrollieren, dass der Sitz richtig befestigt ist

Laut einer Studie der Oregon Health & Science University machen ganze 95 Prozent der Eltern beim Einbau des Kindersitzes Fehler – und manche davon können gravierende Folgen haben. Die meisten Fehler hängen mit der Befestigung des Kindersitzes und dem Anlegen des Sicherheitsgurtes zusammen. Lesen Sie daher die Gebrauchsanweisung für Ihren Kindersitz oder Ihre Babyschale aufmerksam durch. Das Isofix-System, welches bei allen neuen SEAT Fahrzeugen serienmäßig verbaut ist, ist eine einfache und bequeme Methode, den Kindersitz im Fahrzeug zu befestigen. In Fahrzeugen ohne Isofix-Halterung **„müssen Sie unbedingt darauf achten, dass der Dreipunktgurt genau nach den Vorgaben des Herstellers angelegt wird“**, so Javier Luzón. **„Der Beckengurt muss über den Schoß des Babys geführt werden, der Schultergurt um die Schale herum.“** Bedenken Sie auch, dass der Tragebügel der Babyschale eine wichtige Sicherheitsfunktion übernimmt und in der richtigen Position stehen muss. Je nach Hersteller kann diese unterschiedlich sein – auch hier sollten Sie also in der Gebrauchsanweisung für Ihren Sitz nachlesen.

6. Achten Sie auf straffe Gurte

Ihr Kind sollte im Kindersitz keine dicken Kleidungsstücke tragen, da die Gurte des Kindersitzes dann zu locker am Körper ansitzen könnten. Um festzustellen, ob die Gurte Ihres Kindersitzes straffer gezogen werden sollten, können Sie versuchen, den Gurt zwischen den Fingern zusammenzukneifen. Gelingt Ihnen das, sitzt der Gurt zu locker. Als nächstes müssen Sie auch die Gurte, die den Kindersitz sichern, prüfen und gegebenenfalls nachziehen, damit der Kindersitz nicht verrutschen kann. Achten Sie auch darauf, dass der Gurt ordentlich in der Führungshilfe liegt und nicht verdreht ist.

7. Sichern Sie lose Gegenstände, die zur Gefahr werden könnten

Lose Gepäckstücke oder Gegenstände auf dem Rücksitz oder auf der Hutablage können für Sie und Ihr Kind lebensgefährlich werden, wenn Sie plötzlich abbremsen müssen oder in einen Unfall verwickelt werden. Verstauen Sie daher alles, was Sie mitnehmen müssen, sicher im Kofferraum. So werden umherfliegende Gegenstände nicht zu gefährlichen Geschossen.

Kinderfreundliche Kofferräume

Der Kinderwagen, die Wickeltasche mit Wechselkleidung, Fläschen, Spielzeug... Wer mit dem Nachwuchs unterwegs ist, trägt gefühlt den halben Hausstand mit sich. Für eine sichere und komfortable Reise ist ein geräumiger Kofferraum daher von großem Vorteil. Diese SEAT Modelle bieten Familien besonders viel Platz:

- **SEAT Tarraco: 760 Liter in der Version als 5-Sitzer / 230 Liter in der Version als 7-Sitzer**
- **SEAT Leon Sportstourer: 620 Liter / 470 Liter in der Version als e-HYBRID**
- **SEAT Ateca: 510 Liter Gepäckraumvolumen**

Die **SEAT S.A.** ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und verkauft Fahrzeuge unter den Marken CUPRA und SEAT. Zudem deckt die Geschäftseinheit SEAT MÓ Produkte und Lösungen für die urbane Mobilität ab.

Die SEAT S.A. exportiert mehr als 80 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell, wo der SEAT Ibiza, der SEAT Arona, die Leon Familie und der CUPRA Formentor hergestellt werden. Darüber hinaus produziert die SEAT S.A. den Ateca in der Tschechischen Republik, den SEAT Tarraco in Deutschland und den SEAT Alhambra in Portugal. Im Herzen von Barcelona sitzt außerdem das Softwareentwicklungszentrum SEAT:CODE.

Die SEAT S.A. wird bis zum Jahr 2025 insgesamt fünf Milliarden Euro in die Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle für die beiden Marken SEAT und CUPRA investieren – insbesondere zur Elektrifizierung der Modellpalette. Das Unternehmen will eine relevante Rolle bei der Elektrifizierung von urbanen Elektrofahrzeugen spielen, mit einem besonderen Fokus auf die Transformation der spanischen Automobilindustrie.

SEAT Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 61 50 1855 450
melanie.stoeckl@seat.de

Sabine Stromberger

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle
T/ +49 61 50 1855 454
sabine.stromberger@seat.de